

VERITAS

54. Ausgabe

Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

Dezember 2022

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers	1
Botschaft der Krippe	2
Renovierung Kirche Karl	3
Begrüßung Pfarrer Thomas in Draßmarkt	4
Erntedank Kaisersdorf	4
Erntedank Drassmarkt	5
Erntedank Weingraben	5
Erntedank Karl	5
Erntedank Oberrabnitz	6
Knödelessen Oberrabnitz	6
Patrozinium Seelsorgeraum	6
Marienlob Kaisersdorf	7
Marienmesse Weingraben	7
Ministrantenaufnahme Weingraben.	8
Baumpflanzung Oberrabnitz	8
Dekanatsratssitzung	8
Totengedenken Oberrabnitz	9
Friedensgebet	9
Rorate mit Frühstück Oberrabnitz	10
Reliquie Hl. Andreas Draßmarkt ...	10
Dank für Adventkränze	11
Adventkranzsegung Kaisersdorf	12
Nikolaus Weingraben	12
Gaben vom Nikolaus Oberrabnitz	12
Heiliger Abend in der Familie	13
101 Argumente	15
Termine	15
Jahresrückblick 2022	16



Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.
Psalm 118,24

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir alle haben das Gefühl, dass die Zeit sehr schnell vergeht. In Kürze kommt Weihnachten. Das ist ein großes Fest, indem wir die Geburt Jesus Christus feiern.

In diesem Ereignis sehen wir Gottes Liebe zu uns Menschen. Gott ist als Mensch in unsere Welt gekommen und dadurch spüren wir seine Nähe und Zuneigung. Jesus kommt als Licht in der Dunkelheit unseres Lebens. Er bringt Licht und Wärme, Liebe und Rettung. Weihnachten ist ein Fest wo viele eine große Freude erleben und erfahren, besonders die Kinder.

Aber auch die Zeit vor Weihnachten ist eine wichtige Zeit. Das ist der Advent, der dieses Jahr volle vier Wochen dauert. Das ist die Zeit für die Vorbereitung auf das große Fest

der Geburt Jesu Christi. Es geht nicht nur um äußere Vorbereitung des Hauses, das Kaufen von Geschenken oder das Vorbereiten des Christbaumes. Es geht um die innere Vorbereitung. Um die Zeit der Stille und des Nachdenkens, um die Zeit zum Gebet, um Zeit für Gott und für Mitmenschen. Der Advent ist wichtig damit wir uns mit großer Freude und mit offenen Herzen auf das Fest der Geburt Jesus Christus vorbereiten.

Jesus ist geboren um uns Menschen von dem Tod, von der Sünde und von dem Bösen zu retten.

Ich wünsche euch allen noch eine gesegnete Adventzeit, fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2023!

Pf. Grzegorz Kotynia

Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht länger in Dunkelheit leben muss.

Johannes 12, 46

Die Botschaft der Krippe

Mehr als der Christbaum prägt die Krippe die Botschaft von Weihnachten in unseren Häusern. Seit vielen Jahren veranschaulichen wir in den Weihnachtskrippen die Nachricht „Gott ist dort wo der Mensch ist“.



Blick der Krippenfiguren

Das zeigt sich weltweit in den Darstellungen der Krippen. Gleich ob in Afrika, Asien, Europa, Amerika oder Australien. Die Figuren werden in die Alltagswirklichkeit der Menschen eingekleidet. Eines ist aber weltweit bei allen Krippen gleich. Der Blick aller Figuren ist auf Jesus, dem Neugeborenen, ausgerichtet.



Gott wird Mensch

Gott wird Mensch. Das ganz konkret. Von einer Frau geboren, mit allem was zu einer Geburt dazugehört. Die Figuren tragen meist Alltagskleider, selten Festtagskleider. Das drückt aus, dass sich Weihnachten im Alltag abspielt. Gott ist dort wo wir sind.

Es ist also keine philosophische Idee, sondern es hat mit konkreter Realität zu tun. Man kann an den Krippen sehen, dass die Menschwerdung Gottes ganz konkret wird, das berührt uns.



Gott erfahren

Der Theologe Karl Rahner sagt: „Jeder Mensch kann auf seine eigene Art und Weise Gott erfahren. Damit man diese Erfahrung machen kann braucht es Wegbegleiter. In der Absamer Krippe hat der Künstler, daher jeder Figur einen Engel beigelegt. Diese Engel braucht es auch heute, mehr denn je.“



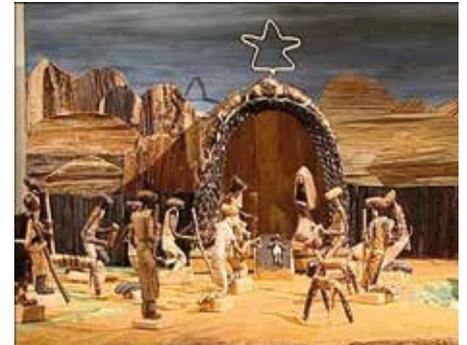
Unsere Rolle

Man muss sich bei der Betrachtung einer Krippe auch fragen: „Wo würden wir heute selbst bei diesem Ereignis stehen?“ Sind wir der abweisende Wirt oder der Hirte, welcher die Frohe Botschaft hört und zur Krippe kommt. Josef, der aufrecht mit der Laterne hinten steht und als Beschützer des Lichts wirkt oder Maria, die kniende, demütige Frau. Vielleicht der Ochse oder Esel, welche die Lasten tragen.

Fehlende Krippenfiguren

Man kann die Krippe unterschiedlich sehen. Folkloristisch, romantisch, idyllisch. Sie hat aber immer mit dem realen Leben zu tun. Demnach fehlen in den üblichen Darstellungen Figuren. Hirtinnen, Kinder, alte

gebrechliche Menschen. Es ist wichtig, dass das ganze Leben vorkommt.



Krippe heute

Es wäre eine Herausforderung die Krippe mit einer Tageszeitung in Verbindung zu bringen, um ins konkrete Leben zu gehen. Pandemie, Krisen, Sorgen, Freuden in Beziehungen, alles Schöne – eben das Leben mit allen Wunden und Freuden, die es gibt. Das Leben führt Menschen an Grenzen, an aussichtslose Situationen. In diesen Situationen ist der menschgewordene Gott da. Als Christen vermitteln wir das mit Solidarität. Man kann die Weihnachtsbotschaft nämlich nicht theoretisch vermitteln, sondern nur im Handeln, vor allem im solidarischen Handeln. JoFe



Gott ist nahe, wo die Menschen einander Liebe schenken.

Johannes Heinrich Pestalozzi

Filialkirche Karl in neuem Glanz



Die Freude war bei der Dankmesse am 2. September groß, als die „neue“ Orgel in Karl gesegnet und die Renovierung abgeschlossen wurde. Bei dieser Heiligen Messe dankte man für die neuen Kirchenbänke, die Erneuerung des Unterbodens für die Kirchenbänke, die Neugestaltung des Podestes beim Seitenaltar, die Erweiterung des Fußbodens mit Solnhofer Platten, die Vernichtung der Holzwürmer, sowie Ausbesserungen an der Wandbeschichtung.

Die Sanierung des Fußbodens am Chor, wurde durch die neue Orgel notwendig. Es wurde auch eine neue Chortüre hergestellt. Die Bereitschaft mitzuarbeiten und die finanzielle Unterstützung war sehr groß. Allen dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Bereits am 3. September war eine weitere sakramentale Handlung in der Kirche, die Taufe von Stefan Baumgartner, der sich in der renovierten Kirche sichtlich wohlfühlte. JoFe



Feier zum Fest Kreuzerhöhung



Das Fest der Kreuzerhöhung wurde in Karl heuer am 17.09.2022 zum 35. Mal gefeiert. Für Pfarrer Thomas Vayalunkal war es das erste Mal, dass er beim „Papstkreuz“ mit uns Eucharistie feierte. Dieses Jahr wurde sie musikalisch umrahmt von der Singgruppe Pray aus Draßmarkt. In gewohnter Weise begann die Feier beim Marienmarterl wo über das Alleinstellungsmerkmal von Christen nachgedacht wurde. Mit Hilfe von Texten wurde überlegt, woran man

Christen erkennt: Am Kreuzzeichen?, Am Weihwasser?, vielleicht auch an frommen Sprüchen? Oder daran, so zu handeln wie Jesus es verlangt: "Liebet einander, wie ich euch geliebt habe." Dieses Verlangen im Alltag durchzuführen und durchzuhalten stellt uns Christen täglich vor Herausforderungen, die sicher nicht

immer einfach zu meistern sind.

Gemeinsam mit der Gemeinschaft und im Glauben an Jesus Christus können wir uns diesen Anforderungen stellen.

Sehr gefreut haben wir



uns über die zahlreichen Gläubigen aus dem Seelsorgeraum die mit uns mitfeierten. SiFruh

Begrüßung von Pfarrer Thomas in Draßmarkt



Am Sonntag, 25. September 2022 wurde Pfarrmoderator Dr. Thomas Vayalunkal im Rahmen des Gottesdienstes von Kurator Thomas Werkovits offiziell in

Draßmarkt begrüßt. Als kleines Willkommensgeschenk seitens der Pfarre wurde ihm ein Korb mit Produkten aus Draßmarkt überreicht. Pfarrer Thomas stellte sich den

Messbesuchern vor und schilderte seinen bisherigen Werdegang. Anschließend wurde gemeinsam Eucharistie gefeiert.

Das Christentum besteht nicht in schönen Worten und leeren Redensarten, es muß tätig, hingebend, aufopfernd geübt werden, so daß es sich auch im Äußeren ausprägt und auf die Umgebung mit übergeht.

Adolph Kolping

Erntedank - Pfarrkaffee in Kaisersdorf



Am 25. September 2022 fand im Rahmen des Erntedankfestes, das bereits zur Tradition gewordene Pfarrcafé, statt. Am Vormittag zelebrierte Pfarrer Grzgorz den Gottesdienst welcher von den Ministranten mitgestaltet wurde. Am Nachmittag traf man sich im Pfarrgarten zum Kaffee und Kuchen. Nachdem der Wettergott es gnädig meinte, wurde das Pfarrcafé noch zu einem tollen Erfolg. Bis in die Abendstunden wurde das eine oder andere Gläschen



Wandermuttergotteswein getrunken. Danke an Alle die zu diesem Fest ihren Beitrag geleistet haben. IBr

Erntedank in unseren Gemeinden

Erntedankfest in Draßmarkt



Das Erntedankfest in Draßmarkt wurde am 2.10.2022 gefeiert. Pfarrer Thomas stellte die Wichtigkeit der Dankbarkeit im Leben heraus. Vorbereitet von Sandra Straß und Doris Hinterwirth lasen die

Ministranten und Firmlinge das Kyrie sowie Fürbitten und lieferten interessante Gedankenanstöße. Optisches Highlight war die Erntedankkrone, welche dankenswerterweise wieder von



Jugendlichen getragen wurde. Musikalisch umrahmte das Fest die Gruppe „Pray“ mit zwei Liedern und der Kirchenchor.

Erntedankfest in Weingraben



Am 09.10.2022 fand das Erntedankfest der Filialkirche Weingraben statt. Pfarrer Grzegorz

feierte mit vielen Gläubigen dieses Fest. Mit dabei die Träger der Erntedankkrone Lucijan, Stefan, Jonas



und Tanja und den Ministranten Emiliana, Bojana, Ida und Tobias.

MLa

Erntedankfest in Karl



In Karl feierte man mit Pfarrer Thomas am 8. Oktober das Erntedankfest. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst mit

und brachten die Gaben zum Altar. Musikalisch brachten sich die Kinder mit einem rhythmischen Lied ein.



Im Anschluss gab es eine Agape, welche Kolping Karl unter der Leitung von Sabrina Freiler ausrichtete.

JoFe

Erntedankfest in Oberrabnitz

Am 16. Oktober fand in Oberrabnitz das Erntedankfest statt. Die Kinder durften die Messe mitgestalten und zeigten auf, wofür man alles dankbar sein sollte. Moritz, Elisa, Leon, Valentin, Celina, Madeleine, Emma, Valentina und Fabian waren dabei.

Ganz besonders freute es mich, dass Julian, Rosa und Matthias auch eifrig mitgemacht haben. Am Ende gratulierten wir Emma und Valentina zum 10. Geburtstag.

Martina Liebenritt



Knödelessen für die Pfarre Oberrabnitz



Im Anschluss an das Erntedankfest in der Pfarrkirche lud der Pfarrgemeinderat zum Mittagessen in das Feuerwehrhaus. Dank Leo Mayer wurden nach langer Zeit endlich wieder Grammelknödel aus dem Waldviertel serviert.

Die Gäste waren auch eingeladen, die Anzahl geernteter Bohnen in einer Flasche zu erraten. Die beste Schätzung hat Sophie Weber aus Weingraben abgegeben und konnte sich wie weitere 12 Gewinner/-innen über einen schönen Preis freuen.

Durch die Unterstützung mit Sach-, Mehlspeis- und Geldspenden im Vorfeld sowie aufgrund der vielen Besucher/-innen und Mithelfenden bei der Veranstaltung darf sich die Pfarre über Einnahmen freuen, mit denen notwendige Reparaturarbeiten



in der Kirche und im Pfarrhof in Vorbereitung auf die Visitation 2023 durchgeführt werden können. Wir danken sehr herzlich. SaG (Gruppenfoto: copyright BVZ)



Patrozinium für den Seelsorgeraum

Am 19. November 2022 feierte man erstmals in Markt Sankt Martin das Patrozinium für unseren Seelsorgeraum. Es wurde unter den Schutz der Heiligen Elisabeth von Thüringen gestellt.

Das Wort Patrozinium leitet sich vom lateinischen patronus ab und bedeutet Beschützer/in.

Mag. Stefan Renner stellte in seiner Predigt das Leben der Heiligen dar und schaffte Querverbindungen zur heutigen Zeit. Wir wollen der Heiligen Elisabeth in unserem Seelsorgeraum den entsprechenden Platz einräumen.

Marienlob in Kaisersdorf

Als Höhepunkt des Marienmonats wurde



am 23. Oktober in Kaisersdorf ein Marienlob abgehalten. Neben meditativen Texten und Volksgesang war der Höhepunkt der Männergesangsverein Oberrabnitz-Karl. Unter der Leitung von Josef Kogler wurden Marienlieder vorgetragen.

Dankesworte und lud zur Agape in den Pfarrgarten ein. Den Abschluss



Nach dem Orgelpreludium vom Organist und Kantor Mag. Pepi Gsertz wurden die vielen Gäste aus Nah und Fern von Kuratorin Ingeborg Brandl begrüßt. Es erfolgte die Prozession mit der Wandermuttergottes, welche vom Männerchor gesanglich begleitet wurde, und im Anschluss sprach Pfarrer Grzegorz Kotynia noch



und Wein wurde bis in die späten Abendstunden gesungen, gelacht

bildete der Mariensegen. Bei Kaffee und Kuchen sowie Belegten Broten

und gemütlich getratscht.

Marienmesse in Weingraben

Am 26. Oktober 2022 fand



Die Messe feierte der Dechant-Stellvertreter des Dekanates Großwarasdorf P. Zoran Tadic OFM gemeinsam



mit P. Predrag Ivandic und vielen Gläubigen. Anschließend an den Gottesdienst, der von Kantor Mag. Josef

eine Marienmesse mit der Wandermuttergottes von Mariazell in der Filialkirche Weingraben statt.

Gsertz musikalisch umrahmt wurde, gab es eine Lichterprozession und danach eine Agape. MLa



Ministrantenaufnahme in Weingraben

Am Sonntag, den 30. Oktober wurden in der Filialkirche Weingraben drei neue Ministranten aufgenommen.

Die Ministrantengruppe besteht nun aus 16 Mitgliedern. Die Ministrantinnen und Ministranten Bojana, Michal, Mateo, Marin, Emi, Milan, Anna, Moritz, Tobias Lucijan, (nicht am Bild) Sophie, Valentina und Ida, sowie der Herr Pfarrer freuen sich über die Verstärkung durch Elias, Luis und Zoe. MLa



Baumpflanzaktion im Pfarrgarten Oberrabnitz

Die Feuerwehrjugend hat im Herbst mit einer österreichweiten Baumpflanzaktion auf die Notwendigkeit von nachhaltigen Maßnahmen zum Klimaschutz hingewiesen. Da Emma, Valentina und Fabian gleichzeitig Mitglieder der Jugendfeuerwehr und Ministranten in Oberrabnitz sind, haben sie mit dem Pflanzen ihres persönlichen Baumes im Garten des Pfarrhofes ein sichtbares Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz gesetzt. Neben dem positiven Umweltaspekt können die Kinder in Zukunft auf ihre gute Tat zurückblicken. SaG



Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus

Dekanatsratsitzung mit Wahl des neuen Führungsteams

Am 4. Oktober 2022 fand die Dekanatsratsitzung in Lockenhaus statt. Dabei wurde ein neues Leitungsteam für das Dekanat Oberpullendorf gewählt.

Nachdem Johannes Fenz bereits 20 Jahre die Funktion des Dekanatsratsvikars inne hatte stellte er sich nicht mehr der Wahl. Als Dekanatskuratorin wurde Ingeborg Brandl aus Kaisersdorf gewählt. Ihr zur Seite stehen als Schriftführerin Barbara Buchinger aus Oberpullendorf und als Rechnungsführer Thomas Frühstück aus Unterrabnitz. Als Rechnungsprüfer fungieren

Rudolf Draskovits aus Mannersdorf und Johannes Fenz aus Karl.

Der Dekanatsrat, dem alle Priester des Dekanates sowie alle Delegierten der Pfarren (meistens die Kuratorinnen und Kuratoren) angehören, übermitteln dem Diözesanbischof eine Reihung für die Bestellung eines Dechanten. Das wird in Form einer Wahl mit Wahlpunkten durchgeführt. Die meisten Wahlpunkte erreichte Pfarrmoderator Wolfgang Brien aus Lockenhaus, gefolgt von Grzegorz Kotynia aus Kaisersdorf.

In der Zwischenzeit hat Bischof Ägidius die beiden als Dechant und Dechantstellvertreter bestellt.

Es wurden auch Veranstaltungen im Dekanat für das kommende Arbeitsjahr festgelegt.

Der Dekanatskreuzweg in Lockenhaus findet, wie gewohnt, am Palmsonntag statt. Für die Firmlinge ist eine gemeinsame Veranstaltung im Dekanat geplant. Am 16. September 2023 findet als Dekanatsveranstaltung in Karl das Fest Kreuzerhöhung statt. Bei der Sitzung wurden die Wahlen der Pfarrgemeinderäte analysiert sowie die Anliegen und Anregungen der einzelnen Pfarren und Filialgemeinden gesammelt. Diese sollen in den nächsten Sitzungen beraten werden. JoFe

Totengedenken zu Allerheiligen in Oberrabnitz

Gedenken der Kriegsoffer zu Allerheiligen in Oberrabnitz

Am 1. November versammelte sich die Pfarrgemeinde vor der Hl. Messe vor dem Kriegerdenkmal. Mit dem Totengedenken erinnern wir uns alljährlich an die vermissten und gefallenen Soldaten aus der Ortschaft, die in einem der beiden Weltkriege ihr Leben verloren und ihre letzte Ruhestätte nicht zuhause gefunden haben. Diese jungen Menschen wurden viel zu früh aus ihrem Leben gerissen, ihre Familien wurden zerstört, Träume und Hoffnungen vernichtet. Ihr Verlust ist manchmal auch heute noch spürbar. In diesem Jahr gedenken wir aber nicht nur unserer Toten, sondern auch jener, die die Kriegshandlungen im heurigen Jahr in nicht allzu weiter



Entfernung von uns und überall auf der Welt zur Folge haben. Sie machen uns aufmerksam, zu welcher Unmenschlichkeit der Mensch fähig sein kann und wie rasch sich friedvolle Zeiten ändern können. Während

des Liedes vom guten Kameraden gesungen vom Männerchor, erfolgte eine Kranzniederlegung durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. SaG

Barmherziger Gott,

ohnmächtig und fassungslos stehen wir hier und müssen erleben,
wie Mächtige, Menschen einfach in den Tod schicken,
wie Menschen für die Zukunft kämpfen und vor dem Schrecken fliehen,
wie Menschen allein gelassen werden und Kinder mit Sirenengeheul einschlafen.

Gott,

aus tiefstem Herzen rufen wir zu dir,
weil wir sehen, wie Leben und Freiheit zerbrechen,
weil wir erkennen, wie wichtig Versöhnung und Frieden sind,
weil wir hoffen, dass Einsicht und Weisheit Entscheidungen bewirken,
um weitere Zerstörung und Elend zu verhindern.

Gott,

sende deinen Geist auf uns alle herab,
damit sich dein Friede auf der Erde ausbreitet.

Amen.



Rorate mit gemeinsamen Frühstück in Oberrabnitz

„In aller Herrgotts Früh“ Nahrung für Körper und Seele

Rorate-Messen sind eine Hilfe, den geistlichen Charakter des Advents (wieder) zu entdecken, und die Gemeinschaft zu erfahren, die mit dem Miteinander-Mahl-halten der Christen von Anfang an verbunden war. Die Eucharistiefeier vor dem Übergang von der Dunkelheit ins Licht ist der Hinweis auf die Erwartung des Christus als Licht der Welt. In Oberrabnitz versammelten sich die Gottesdienstbesucher am Dienstag nach dem 1. Adventsonntag am frühen Morgen zuerst in der Pfarrkirche zur Messe und nahmen anschließend im Pfarrhof das gemeinsame Frühstück ein, um geistig und körperlich gestärkt in den Tag zu starten. SaG



RORATE

heißt

- sich überwinden und zeitig aufstehen

heißt

- stimmungsvolle Einstimmung und Vorbereitung auf Weihnachten

heißt

- gemeinsam Gottesdienst feiern beim Übergang vom Dunkel zum Licht

heißt

- Kerzenschein, Freude, Stille, Musik

heißt:

- in Gemeinschaft den Tag mit Gott beginnen

Patrozinium in Draßmarkt - „Ein Kirchenschatz kehrt zurück“



Präsentation der wiedergefundenen Reliquie des Heiligen Andreas am 30. November 2022

Das diesjährige Patrozinium war etwas Besonderes. Nicht nur unsere Jubilare wurden gefeiert, sondern eine wiederentdeckte Reliquie des Heiligen Andreas konnte präsentiert werden.

Die Umstände dieser Entdeckung waren sensationell und erinnern an diverse Kinofilme. Kurator Thomas Werkovits schilderte kurz, wie er persönlich diesen kostbaren Kirchenschatz am Dachboden des Pfarrgebäudes fand und was die Gründe des Verschollenseins gewesen sein könnten.

Man kann diskutieren über die Wirksamkeit, Legitimation oder Echtheit von Reliquien, aber eines

steht fest: eine kulturelle Kostbarkeit befindet sich wieder in unserer Mitte und Draßmarkt ist um eine Sehenswürdigkeit reicher.

Dies wurde liturgisch angemessen gefeiert. Pfarrer Gregor hielt die Festmesse, ein Bläserensemble des Musikvereins Heimatklänge Draßmarkt und Kantor Thomas umrahmten diese würdig.

Im Anschluss gab es Gelegenheit die Reliquie aus nächster Nähe zu betrachten und sie zu verehren. Danach folgte ein gemütliches Beisammen sein bei Punsch, Glühwein, Tee, Kipferl, Salzstangerl und weiteren Köstlichkeiten.



Danke für die Adventkränze



Seit mehr als 25 Jahren wird in Karl der Adventkranz von Gertrude Grosinger geflochten. Er zieht jährlich die Filialkirche Karl und trägt dazu bei, dass die Adventzeit bewusst wird. Ein Spruch sagt: Kleine Taten, die man ausführt, auch wenn sie nicht hinausposaunt werden, sind besser als große, die man plant.

Wir danken Gerti Grosinger für diese stille jährliche Tat. Wir danken auch allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Karl, die oft im stillen Leistungen erbringen, die nicht bedankt und manchmal auch nicht wahrgenommen werden.

SiFru



Adventkranzsegnung in Kaisersdorf

Der Adventkranz wurde heuer von den Erstkommunikationskindern und deren Eltern angefertigt und dekoriert. Danke!

Am 1. Adventsonntag fand die feierliche Segnung durch Pf. Thomas statt. Im Bild die Minis (Daniel, Katharina, Noah und Maria) und die Erstkommunikationskinder (Maria und Maximilian). IB



Nikolaus zu Besuch in Weingraben

Am 06.12.2022 war der Heilige Nikolaus zu Besuch in der Volksschule und im Kindergarten Weingraben.

Agnes Gsertz schlüpfte in die Rolle des Heiligen Nikolaus. Die Volksschullehrerin Maria Zvonarits-Karall und die Kindergärtnerin Andrea Jambrits bereiteten die Kinder auf dieses Fest vor. Die Freude der Volksschulkinder Jasmina, Valentina, Evelyn, Elias, Marin, Luis, Ida, Paula, Zoe, Leila, Emi und Jona sowie der Kindergartenkinder Antonia, Antonia, Ben, Benett, Cristiano, Emma, Jan, Lara, Leona, Matthias und Milan, war groß als sie vom Nikolaus beschenkt wurden. MLa



Gaben vom Nikolaus in Oberrabnitz



Draußen ist es bitterkalt, wer kommt da durch den Winterwald?

Ein Mann im langen Festgewand, den goldnen Stab in seiner Hand. Es ist der Bischof Nikolaus, er teilt den Kindern Gaben aus.

Er zeigt uns, wie man fröhlich gibt, wie man hilft und wie man liebt.

Der Besuch des Nikolaus ist für viele Familien ein besonderes Ereignis in der Vorweihnachtszeit und bereitet allen Freude.

Am 2. Adventsonntag luden daher die Ministrantenkinder mit ihrer Betreuerin Martina Liebenritt gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr am Nachmittag in den Pfarrhof ein, wo bei kleinem Imbiss und warmen Getränken am frühen Abend der Nikolaus



mit seinen Begleitern im Pfarrzelt erwartet wurde. Als es endlich soweit war, hatte er für alle Kinder ein Geschenksackerl dabei. Auch Aussteller aus Oberrabnitz, Karl und Drassmarkt waren mit Produkten aus der Umgebung anwesend und es gab eine Verlosung von schönen Preisen. Die Organisator/-innen freuen sich über die zahlreichen Besucher und bedanken sich für die große Unterstützung sowie das Spenden von Tombolapreisen. SaG

Vorschlag zur Gestaltung des Heiligen Abend in der Familie

Einleitung

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen

Lied: Alle Jahre wieder

1. Al - le Jah - re wie - der
kommt das Chri - stus - kind,
auf die Er - de nie - der
wo wir Men - schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkant, daß es treu mich leite an der lieben Hand.

Jesus, es ist Weihnachten

Ich will dich feiern, für alles, was dich ausmacht.

Ich **feiere** deine Toleranz, deine Fähigkeit dich in andere hineinzusetzen, sie gelten zu lassen.

Ich **feiere** deine Zivilcourage für die Ausgegrenzten, die Schwachen und Unangepassten deine Stimme zu erheben.

Ich **feiere** die Leidenschaft, mit der du für alles eingetreten bist, was dir wichtig war und die Gelassenheit, mit der du den Anfeindungen gegenübergetreten bist.

Das alles feiere ich heute zu Weihnachten.

Alles Gute zum Geburtstag!

Wie schön, dass du geboren bist!

Lied: Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
kommt der Herr der Herr - lich - keit, ein
Kö - nig al - ler Kö - nig - reich; ein
Hei - land al - ler Welt zu - gleich, der
Heil und Se - gen mit sich bringt; der -
hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
lo - bet sei mein Gott, mein
Schöp - fer reich von Rat.

Wir wollen beten wie uns der Herr zu beten gelehrt hat und dabei an die Menschen denken, die nicht mehr unter uns sind und an jene die Weihnachten im Krieg oder Streit erleben. Vater unser ..., Begrüßet seist du ...

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1-20

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem

Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott

Gemeinsames Gebet

Jesus, mach deine Augen zu unseren Augen, deine Ohren zu unseren Ohren, deinen Mund zu unserem Mund, deine Hände zu unseren Händen. Dann erkennen wir in jedem Menschen unsere Schwester und unseren Bruder. Und wenn wird dann ihre Tränen trocknen und ihre Freude teilen, dann bist du wahrhaftig geboren. Amen.

Lied: Stille Nacht



1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
„Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!“

2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hoch heilige Paar.
„Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!“
3. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt. Jesus in deiner Geburt.

Segensgebet

Der menschgewordene Gott segne uns. Er gehe mit uns den Weg in den Tag und in die Nacht. Der menschgewordene Gott lasse seinen Stern erstrahlen wie damals in Bethlehem, damit wir bei ihm finden, was wir suchen und ersehnen.

Der menschgewordene Gott sei bei uns und gebe uns Kraft und Phantasie, damit auch wir Menschen werden für andere.

So segne uns der große und menschenfreundliche Gott, der Schöpfer allen Lebens, der Sohn, dessen Geburt wir heute feiern, und die heilige Geisteskraft. Amen.

101 Argumente für den Gottesdienstbesuch



55 Julia und Helene

Kommendes Jahr werden wir gefirmt. Wir sind acht Jugendliche die sich in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vorbereiten. Da gehört natürlich auch der Besuch des Gottesdienstes dazu. Aber für uns ist das momentan selbstverständlich, weil wir ja auch ministrieren und das schon seit unserer Erstkommunion.

Bei der Eucharistiefeier ganz vorne mit dabei zu sein ist immer wieder spannend, manchmal auch lustig, obwohl wir genau wissen, dass wir uns konzentrieren müssen. Schon in der Sakristei merken wir, dass es jetzt wichtig wird. Mit Pfarrer Stefan sprechen wir immer ein Ministrantengebet, wo unsere Gemeinschaft bestärkt wird.

Auf alle Fälle können sich die jüngeren Kinder schon auf den Ministrantendienst freuen, weil nur so kommt man ganz nahe zum Altar und zu Jesus.

56 Miriam

Ich gehe gerne in die Kirche, weil ich schon gut mitsprechen und mitsingen kann. Überhaupt jetzt in der Advent- und Weihnachtszeit ist es besonders schön. In der Kirche ist es ruhig und nicht so hektisch wie sonst überall. Ich freue mich schon, wenn ich dann wieder die Krippe bestaunen kann. Hoffentlich darf ich bald auch ministrieren.



Die Priester Grzegorz Kotynia und Thomas Vayalunkal sowie die Kuratorinnen und Kuratoren danken allen für die Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr 2022, wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Freude im Jahr 2023.

Termine 2023 im Pfarrverband Draßmarkt/Oberrabnitz/Karl

Draßmarkt

05.01.2023 Sternsingen
 15.01.2023 Vorstellung der
 Erstkommunikationskinder
 29.01.2023 Vorstellung der
 Firmlinge
 22.04.2023 Erstkommunion in
 Draßmarkt
 30.04.2023 Visitation
 27.05.2023 Firmung
 in Draßmarkt
 20.08.2023 Kirtag in Draßmarkt
 07.09. – 09.09.2023
 Fußwallfahrt Pinggau
 Draßmarkt

Oberrabnitz

06.01.2023 Sternsingen
 29.01.2023 Vorstellung der
 Firmlinge
 16.02.2023 Übertragung
 Hl. Messe auf Radio
 Maria
 10.04.2023 Emmausgang für den
 Pfarrverband
 18.05.2021 Kirtag
 Christi Himmelfahrt
 06.05.2023 Visitation in
 Oberrabnitz und Karl
 27.05.2023 Firmung
 02.09.2023 Rosalia-Wallfahrt

Karl

06.01.2023 Sternsinger
 11.03.2023 Kreuzweg mit den
 Firmlingen in Karl
 08.04.2023 Speisensegnung beim
 Marienbildstock
 06.05.2023 Visitation in
 Oberrabnitz und Karl
 27.05.2023 Firmung in Draßmarkt
 05.08.2023 Kirtag
 Herbst 300 Jahre
 Filialkirche Karl
 16.09.2023 Fest der
 Kreuzerhöhung

Jahresrückblick 2022



Das Sakrament der Heiligen Taufe haben empfangen:

Draßmarkt

In Draßmarkt haben sechs Kinder das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen. Davon zwei Burschen und vier Mädchen. **Zoe, Hailey Rose, Maria, Emilia, Florian und Noah** gehören nun zur Gemeinschaft der Christen.

Oberrabnitz

In Oberrabnitz wurde **Johanna Theresia** das Sakrament der Heiligen Taufe gespendet.

Karl

In Karl feierte **Stefan** und **Benedikt** das Sakrament der Taufe.



In die Ewige Heimat abberufen wurden:

Draßmarkt

Erwin Klawatsch	02.02.2022
Theresia Schlögl	10.02.2022
Goran Plantic	14.02.2022
Erna Eckhardt	05.03.2022
Franz Supper	22.03.2022
Matthias Rotter	24.03.2022
Franz Buczolich	15.04.2022
Elisabeth Gruber	04.06.2022
Anna Werkovits	24.06.2022
Rudolf Pfneisl	05.07.2022
Josefine Rotter	20.07.2022
Charlotte Landauer	24.08.2022
Anna Werkovits	08.10.2022
Hildegard Gold	13.10.2022
Josef Werkovits	24.10.2022
Robert Hafner	29.10.2022
Gerhard Werkovits	21.11.2022

Oberrabnitz

Hoschof Hilda	29.01.2022
Halling Anna	14.02.2022
Mathes Christine	13.05.2022
Supper Anna	06.07.2022
Puhr Hildegard	08.09.2022
Liebentritt Alfred	10.09.2022
Engelmann Josef	07.10.2022

Karl

Schlögl Kurt	07.02.2022
Karin Fortunits	19.02.2022



Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion

5 Kinder haben in Draßmarkt das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion empfangen. Lukas, Timoteo, Lena, Lara und Jakob dürfen sich nun regelmäßig mit dem Brot Jesu stärken.



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Am 4. Juni 2022 haben sich in Oberrabnitz Denise und Christoph das Sakrament der Ehe gespendet.

Liebe Leserinnen und Leser der Veritas!

Sie halten die aktuelle Ausgabe der Veritas in Händen. Wir haben keine Einnahmen in Form von Inseraten. Wir sind auf Spenden durch einen Druckkostenbeitrag angewiesen. Sollte dieser Ausgabe kein Zahlschein beiliegen, bitten wir sie dennoch die Herausgaben mit einem freiwilligen Betrag zu unterstützen.

Das Veritas -Konto lautet: AT87 3301 4000 0000 6833

Vergelt 's Gott allen Unterstützer/innen!